

## Thema

In vielen Kulturen existiert die Vorstellung der schöpferischen und wirkmächtigen Kraft des gesprochenen Wortes, d. h. Realität kann demnach durch das mündlich artikuliert Wort oder den Klang von Lautfolgen geformt werden. Auch Musik und Poesie bedienen sich der »Macht« von Lauten bzw. Klängen und ihrer Hörbarkeit bei einem – realen oder imaginierten – Publikum.

»Sprache« umfasst in diesem Verständnis nicht nur den semantisch festgelegten, d.h. innerhalb einer Sprache bzw. Kultur zur alltäglichen Kommunikation benutzten Teil von Sprachäußerungen, sondern auch jegliche andere Form der lautlichen Variationen und Äußerungen, die oftmals un- oder unterbewusst, aber auch absichtlich eingesetzt werden kann, um auf anderen Ebenen (z. B. emotional) Wirkungen zu erzielen.

»Magie« wiederum ist ein nach wie vor schwer zu definierendes Feld, in dessen praktischer Ausübung jedoch kulturübergreifend der hörbare Ausspruch von Worten, Rezitationen und Gesängen, aber auch von Lauten, die als fremdartig und eben »magisch« empfunden werden (z. B. Abracadabra), häufig eine große Rolle spielt. Auf der anderen Seite ist die Sozial- und Religionsgeschichte der »Magie« geprägt von der Verwendung definierender, philosophierender und juristischer Sprache zur Abgrenzung, Ausgrenzung und zur Bestimmung von Machtverhältnissen sowie sozialen Normen hinsichtlich entsprechender Praktiken und der sie Ausübenden. Wie dienen also Sprache und ihre Hörbarkeit dazu, Magie zu »bewirken«, aber auch zu definieren, legitimieren und charakterisieren?

*Bild auf der Vorderseite:*

*Die Abbildung zeigt eine Uroboros-Schlange, ein seit der Antike besonders auf magischen und alchemistischen Texten und Objekten verbreitetes Symbol. Zeichnung von S. Nagel nach dem griechischen magischen Papyrus PGM VII aus Ägypten (4. Jh. n. Chr.).*

*Im Inneren des Kreises befindet sich eine magisch beschriftete Schüssel aus Brunei, die vom dortigen Religionsministerium in den 2000er Jahren konfisziert wurde und in einer Ausstellung von »Gegenstände(n), die zur Abweichung der wahren Doktrin führen« präsentiert wird. Foto von D. Müller.*

## Konzeption und Organisation des Workshops

Dr. Yuki Asano, Dr. Christina Globke, Dr. Dominik Müller, Svenja Nagel, Dr. Rebekka Schirmer, Anno Schreier (Junge Akademie | Mainz)

### Für weitere Informationen zur Jungen Akademie:

Koordination: Dr. Aglaia Bianchi  
[www.adwmainz.de/junge-akademie](http://www.adwmainz.de/junge-akademie)  
[junge.akademie@adwmainz.de](mailto:junge.akademie@adwmainz.de)

### Um Anmeldung wird gebeten bis zum 10. Februar 2019 an das

Präsidialbüro  
Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz  
T 061 31/577 (0)-201, F 061 31/577-206  
[veranstaltungen@adwmainz.de](mailto:veranstaltungen@adwmainz.de)

*Das Symposium wird von der Walter und Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung freundlich unterstützt.*

## Die Junge Akademie | Mainz

Mit der »Jungen Akademie | Mainz« hat die Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz ein neues Format gegründet: 36 Nachwuchswissenschaftler\*innen sind in Anerkennung ihrer bisherigen herausragenden wissenschaftlichen und künstlerischen Leistungen für die Dauer von vier Jahren in die Junge Akademie aufgenommen worden. Die Mitgliedschaft in der Jungen Akademie unterstützt sie bei der Weiterverfolgung ihrer wissenschaftlichen Laufbahn und bietet ihnen die Möglichkeit, ihr wissenschaftliches Netzwerk unter dem Zeichen der Interdisziplinarität zu erweitern.

Die Mitglieder der Jungen Akademie werden außerdem bei der Gründung von Arbeitsgruppen unterstützt, die sich mit aktuellen Forschungsfragen aus interdisziplinärer Perspektive auseinandersetzen.

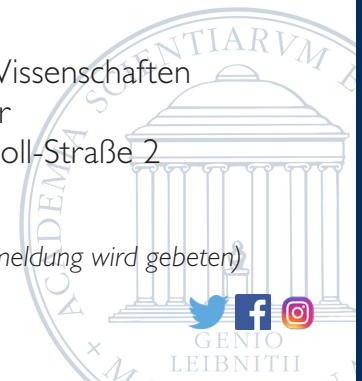
Die Junge Akademie | Mainz und ihre Aktivitäten werden von der Fritz Thyssen Stiftung finanziell unterstützt.



Mi, 20. und Do, 21. Februar 2019

Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

Eintritt frei (um Anmeldung wird gebeten)



## Teilnehmer\*innen

**Taren Ackermann** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main mit Schwerpunkt im Bereich Musikgeschmack und Musiktherapie.

**Dr. Yuki Asano** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Psycholinguistik am Englischen Seminar der Eberhard Karls Universität Tübingen. Mitglied der Jungen Akademie Mainz.

**PD Dr. Wolfgang Beck** Mediävist, aktuell Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Forschungsschwerpunkt: deutsche Literatur des Mittelalters.

**Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf** Em. Professor für Klassische Philologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

**Prof. Dr. Rolf Grawert** Em. Professor für Öffentliches Recht und Verfassungsgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Ehem. Richter am Oberverwaltungsgericht des Landes NRW im Nebenamt.

**Prof. Peter Kiefer** Professor für Neue Musik/Neue Medien an der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Komponist und Klangkünstler.

**Dr. Dominik Müller** Emmy Noether-Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle. Mitglied der Jungen Akademie Mainz.

**Svenja Nagel** Ägyptologin und Mitglied der Jungen Akademie Mainz. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem DFG-Projekt an der Universität Heidelberg.

**Dr. Rebekka Schirner** Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Altertumswissenschaften, Arbeitsbereich Klassische Philologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mitglied der Jungen Akademie Mainz.

**Anno Schreier** Komponist und Mitglied der Jungen Akademie Mainz. Ausgezeichnet mit dem deutschen Musikautorenpreis.

**Dr. Yoko Tawada** Vielfach ausgezeichnete Autorin und Übersetzerin. Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

## Programm

### Mittwoch, den 20. Februar 2019

14:00 Begrüßung

14:10 **Jürgen Blänsdorf:** *Handeln, Reden, Schreiben als magische Performanz im Imperium Romanum*

14:55 **Svenja Nagel:** *Die Kommunikation mit göttlichen Sphären. Verwendung und Bedeutung von Sprache und Lauten in den magischen Papyri des römerzeitlichen Ägypten*

15:40 Kaffeepause

16:15 **Rebekka Schirner:** *Göttliches Rufen und magische Gesänge – übernatürliche stimmliche Äußerungen in der griechisch-römischen Literatur*

17:00 **Wolfgang Beck:** *Wort und Wirkung im vernakulären Zauberspruch*

17:45 Kurze Pause

### 18:00 Abendprogramm

**Yoko Tawada:** *Die Magie der Oberfläche*

19:30 Empfang

### Donnerstag, den 21. Februar 2019

10:00 **Rolf Grawert:** *Alle Menschen werden Brüder. Über Mysterien und Magie der Europahymne*

10:45 **Dominik Müller:** *Macht, Magie und die Bürokratisierung des (Un-)Sichtbaren im Sultanat von Brunei*

11:30 Kaffeepause

12:00 **Peter Kiefer:** *Voices of spirituality. Mantras und tibetische Klangwelten*

12:45 gemeinsames Mittagessen

14:00 **Anno Schreier:** *Unverständlicher Text in der Musik*

14:45 **Taren Ackermann:** *Die heilende Macht der Musik. Wirkungen und Möglichkeiten von Musiktherapie*

15:30 Kaffeepause

16:00 **Yuki Asano:** *Linguistische Erklärung zu einem magischen Klang*

16:45 Abschlussdiskussion

Im Anschluss an den Workshop findet eine Veranstaltung der Klasse der Literatur und der Musik statt, zu der die Workshopteilnehmer\*innen herzlich eingeladen sind.

**19:00 Der Text im Augenblick des Verschwindens in der Musik**

**Mit Andreas Scholl, Heinrich Detering, Yoko Tawada und Julius Berger**

**Moderation: Daniela Danz**